

Gliederungen des Vollzeittrainings im Herbstsemester 2009

ALLGEMEINES THEMA: HAUSHALTER DER GEHEIMNISSE CHRISTI

Botschaft Vierzehn

Christus als das Geheimnis Gottes in der Erfüllung der Symbole und Sinnbilder des Alten Testaments (5)

Schriftlesung: 3.Mose 1:3-4; 2:4; 3:1; 4:3; Hebr. 10:4-10; 2.Kor. 5:21; 1.Kor. 15:45b;
6:17

I. Im Alten Testament wird Christus durch alle Opfer dargestellt; das Neue Testament offenbart, dass Christus in Seiner Person die Erfüllung und Wirklichkeit all dieser Symbole ist:

- A. Nach unserer Erfahrung ist Christus zuerst unser Sündopfer; das Sündopfer ist ein Symbol auf Christus, als derjenige, der am Kreuz gestorben ist, um mit der sündigen Natur unseres gefallenen Seins abzurechnen – 3.Mose 4:3:
 - 1. Weil wir sündig, sogar Sünde selbst sind, brauchen wir Christus als unser Sündopfer.
 - 2. „Den, der Sünde nicht kannte, hat Er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in Ihm“ – 2.Kor. 5:21.
 - 3. Um eine gute Gesundheit zu haben, muss man ein gutes Frühstück zu sich nehmen; um geistlich gesund zu sein, beginnt man den Tag damit, Christus als unser Sündopfer zu opfern.
- B. Christus wird auch durch das Übertretungsoffer dargestellt – 3.Mose 5:6:
 - 1. Am Kreuz hat Christus all unsere Übertretungen vor Gott getragen; „der Selbst unsere Sünden an Seinem Leib auf dem Holz getragen hat“ – 1.Petr. 2:24a.
 - 2. „Christus ist für unsere Sünden gestorben nach den Schriften“ – 1.Kor. 15:3.
 - 3. Als das Sündopfer wurde Christus für uns zur Sünde gemacht, und als das Übertretungsoffer hat Er unsere Sünden getragen – Joh. 1:29; 1.Joh. 1:9; Hebr. 10:12.
 - 4. Jeden Tag müssen wir Christus als unser Sündopfer und als unser Übertretungsoffer darbringen; dies wird uns in den Genuss des Brandopfers und des Speiseopfers führen und im Friedensopfer enden.

- C. Das Brandopfer, das völlig für Gottes Zufriedenstellung war, bezeichnet Christus als Gottes Vergnügen und Zufriedenstellung – 3.Mose 1:3:
1. Als der Herr Jesus auf der Erde war, machte Er Gott glücklich und stellte Ihn zufrieden, weil Er immer Gottes Willen tat (Joh. 4:34; 5:30; 6:38) und Seine Herrlichkeit suchte – 7:16-18; vgl. 5:19; 6:57a; 12:49-50.
 2. Nach 3.Mose 1 wurde das Brandopfer als Gottes Speise zu Asche verbrannt, um Ihn zufrieden zu stellen – V. 3 und Fußnote 1.
 3. Als die Erfüllung des Symbols des Brandopfers ist Christus Gottes Speise; Christus wurde „verbrannt“, um Gott zu nähren und Ihn zufrieden zu stellen – 4.Mose 28:2-3; Hebr. 10:4-10.
 4. Um Christus täglich als unser Brandopfer zu erfahren, müssen wir unsere Hände auf Sein Haupt legen – 4.Mose 1:4:
 - a. Das Auflegen der Hände versinnbildlicht nicht Stellvertretung, sondern Identifikation, Vereinigung – Apg. 13:3 und Fußnote 2.
 - b. Indem wir unsere Hände auf Christus als unser Brandopfer legen, werden wir mit Ihm verbunden, und Er und wir werden eins.
 - c. In solch einer Vereinigung werden all unsere Schwachheiten, Mängel und Fehler von Ihm angenommen, und all Seine Tugenden werden zu unseren.
 - d. Dies erfordert, dass wir durch das rechte Gebet unseren Geist üben, so dass wir eins mit Ihm werden können auf eine erfahrungsgemäße Weise – vgl. 1.Kor. 6:17 und Fußnote.
 - e. Wenn wir unsere Hände durch Gebet auf Christus legen, wird der Leben gebende Geist, der der Christus ist, auf den wir unsere Hände legen (15:45b; 2.Kor. 3:6, 17), sich sofort bewegen und in uns arbeiten, um in uns das Leben zu leben, das Er auf der Erde lebte, ein Leben des Brandopfers.
- D. Das Speisopfer bezeichnet Christus in Seiner Menschlichkeit als Speise für Gott und besonders für diejenigen, die mit Gott Gemeinschaft haben und Ihm dienen; in Seiner Menschlichkeit ist Christus unsere Speise und unsere beständige Zufriedenstellung – 3.Mose 2:4:
1. Das Speisopfer besteht aus feinem Mehl, das mit Öl vermengt wurde – V. 4:
 - a. Das feine Mehl mit seiner Glattheit und Feinheit bezeichnet die vollkommene Menschlichkeit Christi mit seiner Ausgeglichenheit, Gleichmäßigkeit und Feinheit.
 - b. Der Weihrauch, der dem Speisopfer hinzugefügt wird, bezeichnet den Duft des Auferstehungslebens – V. 15.
 2. Christus wird durch das Speisopfer dargestellt, der Vermengung von Menschlichkeit und Göttlichkeit mit der wohlriechenden Offenbarwerdung des Auferstehungslebens, um unsere tägliche Ernährung und Versorgung zu sein:

- a. Christus war gehorsam, hat gedient, hatte keine Erscheinung von Bösem und hatte die feinste Persönlichkeit – Lk. 2:51; Mk. 10:45; Joh. 4:6; Mt. 19:14.
 - b. Indem wir Jesus essen können wir an Seiner Menschlichkeit teilhaben; „wer Mich isst, wird auch Meinetwillen leben“ – Joh. 6:57b.
- E. Das Friedensopfer bezeichnet Christus als den Friedensstifter – 3.Mose 3:1; Eph. 2:15:
 - 1. Christus hat durch das Blut Seines Kreuzes Frieden gemacht – Kol. 1:20.
 - 2. Als die Erfüllung des Symbols des Friedensopfers ist Christus unser Friede mit Gott und miteinander – Eph. 2:14.
 - 3. Jede Versammlung sollte ein Friedensopfer sein – 3.Mose 3:1 und Fußnote 1.
- F. Das Schwingopfer bezeichnet Christus als den Auferstandenen – 7:30:
 - 1. Ein Anteil des Friedensopfers wurde als ein Schwingopfer vor Jehovah geschwungen – V. 30.
 - 2. Das Schwingopfer ist ein Symbol auf Christus als den auferstandenen Lebendigen – Joh. 11:25; Offb. 1:18.
- G. Das Hebopfer bezeichnet Christus in Auffahrt und Erhöhung – 3.Mose 7:32; Eph. 1:20-23; Apg. 2:36; Phil. 2:9-11.
- H. Das Trankopfer bezeichnet Christus als denjenigen, der als der wahre Wein vor Gott für Seine Zufriedenstellung ausgegossen wurde; zudem bezeichnet das Trankopfer nicht nur Christus Selbst, sondern auch den Christus, der uns mit Sich Selbst als dem himmlischen Wein durchsättigt, bis Er und wir eins werden, um für Gottes Genuss und Zufriedenstellung ausgegossen zu werden – 3.Mose 23:13; Phil. 2:17; 4:23; 2.Tim. 4:22; 1.Kor. 6:17.